

Mandirituba, 8. Mai 2015

Liebe Freunde der ABAI,

ich habe die kalten schneereichen Januartage in Eurer Nähe sehr genossen. Einige von Euch traf ich an den ABAI-Anlässen in Uster, Regensdorf und Wohlen. Ihr habt alles sehr liebevoll vorbereitet. Die Begegnungen sind mir in lebendiger Erinnerung! Nun gehts bei uns wieder der kälteren Zeit entgegen und Euch wünsche ich das Wiedererleben eines schönen warmen Sommers. Marianne wird Euch von der ABAI erzählen. Sie kann aus dem Vollen schöpfen, weil sie aktiv mitgestaltet.

Ich erlebe die Entwicklung der ABAI trotz vielen Unsicherheiten, im Fluss, beim täglichen Ueberwinden der Schwierigkeiten und Ernten der Früchte langjähriger pflanzens. Ich komme jetzt vom "Stöckli" aus, jeden Tag in die ABAI und arbeite mit Juvenal, Ínes, Dina, Humberto, Luis, Isorete und Alessandra zusammen. Es ist ein schrittweises Uebergeben und Üben von Loslassen und Vertrauen. Es gibt noch viel zu tun bis im Dezember, denn die erforderlichen Projekte, um finanziell durchzukommen und die Betriebsführung halten im Trab. Im dritten Sektor schiessen viele Gesetzesänderungen aus dem Boden, wegen den Korruptionfällen, was den administrativen Aufwand vergrössert. Ebenfalls der grosse Ansturm von Kindern zwischen vier und sechs Jahren, die mit dem neuem Gesetz, schulpflichtig geworden sind und keine Hortplätze mehr finden. Statt 133 Kindern und Jugendlichen, bieten wir täglich 160 Plätze an und die Warteliste ist gross. Zum Glück sind das Erziehungsleitungsteam Ines, Dina und Humberto und ihre ErzieherInnen sehr engagiert und beweglich. VolontärInnen wären auch willkommen.

Juvenal ist daran mit viel Enthusiasmus die beiden Sektoren Agroökologie und Drogenrehabilitationsstation kennenzulernen und mit meiner Unterstützung zu leiten.

Das Ehepaar Ínes und Juvenal und ihre beiden Söhne haben sich gut eingelebt, sind einfühlsam und bringen viele Ideen und Schaffenskraft. Graças a Deus!

Ich sehe meine Schweizerreise vorläufig nicht vor meiner Pensionierung im November. Dann freue ich mich auf die Pause nach 20 Jahren intensivem ABAI-Leben, das für mich ein grosses reiches Geschenk war.

Im Sommer 2016 würden Marcio und ich voraussichtlich in die Schweiz reisen.

Euch allen ganz viel herzlichen Dank für die wohlwollende Zusammenarbeit.

Abraços até logo!

Heidi Ruth Wyss